

NABU SACHSEN

Infobrief

September 2009

82

INHALT:

- 8. Sächsische Ornithologentagung
- NABU 9-Punkte Programm zur Naturschutzförderung
- Nach der Wahl ist vor der Wahl
- Vogelschutz im Agrarraum
- Landrat besucht Biberhof
- Atlas der Säugetiere Sachsens
- Oasen in der intensiven Agrarlandschaft
- Rechtsgutachten zum Schutz des Wolfes
- Naturschutzlotterie
- Milliarden-Ersparnis durch Naturschutz
- Birdwatch 2009
- NABU Termine Oktober
- 30 Jahre Berner Konvention
- NABU Imagefilm



8. Ornithologentagung des NABU Sachsen

Die 8. Ornithologentagung des NABU Sachsen findet vom 30.10-01.11. in Uhyst statt. Eine Grenzregion mit extremen Gegensätzen. Im Süden liegt das Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet, eine der ornithologisch attraktivsten Landschaften Sachsens. Im Norden befinden sich ausgedehnte Bergbau- und Bergbaufolgelandschaften, die den ursprünglichen Naturraum einerseits völlig zerstört haben, andererseits für Tiere und Pflanzen neue Lebensräume bieten.



Es wird um Chancen und Probleme für Ornithologie und Vogelschutz in Bergbaufolgelandschaften gehen, der Leitfaden „Vogelschutz und Teichwirtschaft“ des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wird vorgestellt, über Ergebnisse der Wasservogelzählung berichtet. Darüber hinaus sind Beiträge zum

Wiedehopf-Projekt, zu ausgewählten Wasservogelarten, zur Bestandssituation gefährdeter Arten und zum Sachstand des sächsischen Brutvogelatlas vorgesehen.

Viele der genannten Themen sind zugleich Arbeitsschwerpunkte der Vogelschutzwarte Neschwitz, die in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum ihrer Wiedererrichtung begeht. Im Vortragsprogramm wird auch das entsprechend gewürdigt.

8. Sächsischen Ornithologentagung vom 30. Oktober bis 01. November 2009 in Uhyst.

Programm und Anmeldeformular unter www.NABU-sachsen.de

Der Landesfachausschuss Ornithologie und Vogelschutz des NABU freut sich auf Ihr Kommen und auf viele interessante Vorträge, Gespräche und Diskussionen.

9 Punkte für bessere Naturschutzförderung

Nach langen Bemühungen verschiedenster betroffener Ortsgruppen und der Landesgeschäftsstelle hat das Sächsische Umweltministerium für 2009 zugesagt, den Vereinen, die Maßnahmen nach der neuen Richtlinie Natürliches Erbe durchführen, nach Abschluss der Arbeiten eine Abschlagszahlung auf die bewilligte Fördersumme zu zahlen. Es wurde aber explizit angekündigt, dass es sich hierbei um eine Sonderregelung handelt und die Vereine zukünftig erst im ersten Halbjahr des Folgejahres ihre Aufwendungen erstattet bekommen sollen. Das heißt, zukünftig ist es so, dass die Vereine fast ein Jahr lang teilweise - wenn es um große Flächen geht - große Summen für die Durchführung der Gemeinwohlaufgabe Naturschutz vorstrecken müssen, damit unser sächsisches Kulturerbe erhalten bleibt. Dabei werden die reinen Kosten für Fahrten und Mahdgut-

entsorgung durch die Fördersätze nicht einmal abgedeckt. Die Brisanz dieser Tatsachen ist in der Verwaltung leider zu wenig klar: Schon in ein, zwei Jahren dürften kleinere Vereine finanziell in Schieflage geraten!

Aber nicht nur daran krankt die Naturschutz-Fördermittelpolitik des Freistaats: Angefangen bei den nicht kostendeckenden Fördersätzen für Pflegemaßnahmen über viel zu lange Bearbeitungszeiten bis hin zu den fachlich manchmal nicht tragbaren Vorgaben der Fachbehörden (z.B. einschürige statt zweischüriger Mahd) ist noch vieles im Argen, was auch nicht einfach als Kinderkrankheiten der neuen Richtlinie abgetan werden kann.

Die Forderungen des NABU sind:

1. Die Förderung muss unbürokratischer gestaltet werden.
2. Die Bewilligungsbehörden brauchen ausreichend Personal für die Antragsbearbeitung.
3. Es muss nach Abschluss der Arbeiten in jedem Jahr zeitnahe Abschlagszahlungen geben.
4. Die Fest-Fördersätze sind so zu erhöhen, dass sie zumindest die Grundkosten der Vereine decken.
5. Bei schwierigen Flächenverhältnissen sind ausreichende Erschwerniszuschläge vorzusehen.
6. Die Mahd muss, an die Bedürfnisse der Flächen angepasst, bewilligt werden.
7. Es müssen Lösungen für die Entsorgung der Biomasse gefunden werden.
8. Für die nächste Förderperiode über AuW und NE müssen tragbare Lösungen gefunden werden.
9. Eine institutionelle Förderung von bestimmten Einrichtungen der Umweltbildung und der Schutzgebietsbetreuung.

Der NABU fordert die sächsische Politik und Verwaltung auf, die Existenz der Naturschutzverbände nicht aufs Spiel zu setzen und unbedingt tragbare Lösungen und Konzepte für eine Landschaftspflege zu schaffen, die die Vereine nicht überlastet. Für die Er-

füllung von Aufgaben im öffentlichen Interesse ist ihnen eine angemessene Förderung zu gewähren.



Philipp Steuer, Dr. Johannes Beermann und Olaf Tschimpke (v. l.)
Foto: Ina Ebert

Im Rahmen eines Gesprächsforums mit Staatskanzleichef Dr. Johannes Beermann und NABU-Präsident Olaf Tschimpke überreichte Philipp Steuer, Geschäftsführer des NABU Sachsen, Herrn Dr. Beermann den Forderungskatalog und informierte über die Thematik und ihre Brisanz für das Fortbestehen des Naturschutzes in Sachsen.

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Die Wahl ist vorbei, Sachsen hat jetzt eine CDU-FDP Koalition. Was dies für die Naturschutzarbeit in Sachsen, die Vereine und die ehrenamtlich Aktiven bedeutet, wird man abwarten müssen.



Vor der Wahl bekannten sich immerhin alle Parteien, außer der FDP, zu den Zielen des Umwelt- und Naturschutzes: zur Minimierung des Flächenverbrauchs - eines der Grundprobleme der Naturschutzpolitik - zum Erhalt un-

zerschnittener Räume, zur Einhaltung ökologischer Kriterien beim Betrieb von Wasserkraftanlagen, zur besseren und unbürokratischen Förderung des Naturschutzes und der Verbände. Auch das Thema Artenschwund ist politisch endlich auf der Agenda.

Wahlergebnisse Sächsischer Landtag					
Sitze	1990	1994	1999	2004	2009
CDU	92	77	76	55	58
Linke	17	21	30	31	29
SPD	32	22	14	13	14
Grüne	9	-	-	6	9
FDP	10	-	-	7	14
NPD	-	-	-	12	8
<i>Wahlbeteiligung [%]</i>	<i>72,8</i>	<i>58,4</i>	<i>61,1</i>	<i>59,6</i>	<i>52,2</i>

Quelle: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Viele NABU Gruppen haben sich aktiv engagiert, damit der Naturschutz im Wahlkampf eine Stimme hat.

Trotzdem gilt: Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Die neuen (alten) Landtagsabgeordneten treffen wichtige Entscheidungen für den Natur- und Umweltschutz in Sachsen. Die Forderungen und Vorstellungen, die der NABU hat, werden sie dabei nur berücksichtigen, wenn sie diese auch kennen. Zwar haben der Landesvorsitzende und weitere Mitglieder des erweiterten NABU - Landesvorstands des NABU oft Kontakt zu Ministern und Landtagsabgeordneten, aber das allein reicht nicht. Wenn die Abgeordneten nur in Dresden vom NABU hören, nicht aber in den Wahlkreisen im Land, messen sie dem NABU nicht so viel Bedeutung zu. Deshalb ist es wichtig, dass sich auch die NABU-Untergliederungen immer wieder mit ihren Anliegen an die Landtagsabgeordneten in ihrem Wahlkreis wenden. Und das nicht nur vor den Wahlen.

Vogelschutz im Agrarraum

In Sachsen sind bei vielen typischen Vogelarten der offenen Feldflur starke Bestandsrückgänge zu verzeichnen. Dies betrifft auch ehemals häufige Arten wie Rebhuhn, Kiebitz oder Feldlerche.

Der NABU hatte in den zurückliegenden Monaten die Thematik des Artensterbens im Agrarraum auf Veranstaltungen, im Wahlkampf, in Presseveröffentlichungen und zahlreichen Veranstaltungen thematisiert. Eine gewisse Sensibilisierung für die Thematik war die Folge.

Nunmehr gibt es auf Beschluss des Landtages ein Artenschutzprojekt für Bodenbrüter. Vorrangig geht es erst einmal um das Rebhuhn, den Kiebitz und Feldlerche. Weiterhin soll verstärkt am Artenschutzprogramm Weißstorch gearbeitet werden.

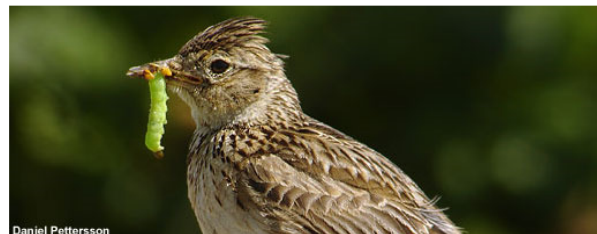
Das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie und die Vogelschutzwarte Neschwitz sind mit der Umsetzung des Projektes beauftragt. Eine stärkere Einbindung der Naturschutzvereine wäre sicher wünschenswert gewesen, genauso wie eine stärkere finanzielle Untersetzung, andererseits ist es ein wichtiger Schritt nach vorn, dass es das Projekt überhaupt gibt.

Ziele des Projektes sind u. a. die Erprobung von nutzungsintegrierten Schutzmaßnahmen sowie die Erarbeitung von Empfehlungen zur Verbesserung bestehender oder zur Schaffung neuer Förderinstrumente.

Diese Aktivitäten sollen der Verbesserung der Lebensraumsituation und des Bruterfolges der drei bodenbrütenden Arten dienen. Auch für den Weißstorch sollen lebensraumverbessernde Maßnahmen durchgeführt werden.

Für die bodenbrütenden Vogelarten sollen in 15 Projektgebieten geeignete Maßnahmen auf ausgewählten Flächen

umgesetzt werden. Die Mitwirkung der Landwirte ist freiwillig. Für Ertragseinbußen und Mehraufwand wird ein finanzieller Ausgleich gezahlt. Um die Maßnahmen so zu lenken, dass sie den besten Effekt erzielen, werden die Landwirte durch zwei Projekt-Mitarbeiter der Vogelschutzwarte Neschwitz vor Ort beraten.



Daniel Pettersson

Landrat besucht Biberhof

Die Naturschutzstationen in Sachsen und die damit in Verbindung stehenden Probleme sind jetzt zumindest im Landkreis Nord-sachsen auf offene Ohren gestoßen.

Am 21. September besuchte der Landrat, Herr Michael Czupalla auf Einladung des NABU Sachsen Vorsitzenden Bernd Heinitz



v.l. Dieter Selter (NABU), Herr Fiedler (LRA), Bernd Heinitz (NABU), Edeltraut Zellmer (NABU), Pia Leisner (NABU) und Landrat Michael Czupalla im Gespräch.
Foto: Ina Ebert

die Naturschutzstation „Biberhof Torgau“. Der Landrat konnte sich von der breit gefächerten Arbeit der Station und ihrer

ehrenamtlichen Mitarbeiter überzeugen. Schwerpunkt des anregten Meinungsaustausches war der Auftrag zur Umweltbildung, die Arbeit mit Kindern, Schulklassen und Jugendgruppen, aber auch die Umsetzung von Renaturierungs- und Artenschutzprojekten z. B. an den Trossiner Teichen. Im Abschluss der Gespräche sicherte der Landrat seine langfristige Unterstützung der Naturschutzstation zu. Eine Zusicherung, welche die engagierten Mitstreiter im Biberhof mit Hoffnung und Zuversicht erfüllte!

Atlas der Säugetiere Sachsens

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) hat am 10. September den »Atlas der Säugetiere Sachsens« veröffentlicht. Erstmals liegt damit eine komplette Übersicht über alle in Sachsen wildlebenden Säugetierarten vor. Mehr als achtzig Arten werden mit ihrem Lebensraum sowie ihrer Gefährdung vorgestellt. Detaillierte Karten illustrieren das aktuelle Vorkommen und die historische Verbreitung. Zahlreiche Fotos veranschaulichen die Vielfalt der heimischen Arten und zeigen sie in ihrem typischen Lebensraum.



Mit vierundsiebzig dauerhaft ansässigen Arten weist die sächsische Säugetierfauna eine vergleichsweise hohe Artenvielfalt auf. Europaweit sind 219, im gesamten Bundesgebiet 87 auf dem Festland lebende Säugetierarten etabliert. Zu den artenreichsten Gruppen in Sachsen zählen die Nagetiere mit einundzwanzig und die Fledermäuse mit 20 Arten. Die Hasentiere sind mit nur zwei Arten am schwächsten vertreten: das sind der Feldhase und das Wildkaninchen. Bemerkenswert ist, dass die Großsäugetiere Luchs, Wolf und Elch eigenständig wieder nach Sachsen zurückkehren. Sachsen war in den letzten acht Jahren das einzige Bundesland in Deutschland, in dem sich Wölfe vermehren. In diesem Jahr ziehen sie auch Nachwuchs in Brandenburg auf.

Dem aktuellen Säugetieratlas liegen rund 167.000 Beobachtungen zugrunde, die in einer Datenbank gesammelt worden sind. Darüber hinaus dient die Übersicht streng geschützter Säugetierarten der Information der Öffentlichkeit, trage zur Umweltbildung bei und unterstütze politische Entscheidungsprozesse. Nicht zuletzt sind die Daten eine wichtige Grundlage für die Erarbeitung der Roten Liste gefährdeter Säugetierarten Sachsens, die 2010 durch das LfULG erstellt wird.

Der Säugetieratlas ist das Ergebnis eines Forschungsprojektes des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie, das 2003 vom damaligen Landesamt für Umwelt und Geologie gestartet worden ist. Beteiligt daran waren zahlreiche Partner: Museen, Hochschulen, Behörden, Vereine und Verbände sowie über neunhundert ehrenamtliche Mitarbeiter und Naturfreunde. Auch Fachleute des NABU haben an dem Atlas umfangreich mitgearbeitet.

Der Atlas erscheint genau 75 Jahre nach der von Rudolf Zimmermann publizierten Übersicht »Die Säugetiere Sachsen« und ist der erste komplette Säugetieratlas in den neuen Bundesländern.

Quelle: LfULG

Bestell- und Internetadresse:

Das Buch kostet 25,00 Euro und kann ab sofort über den Zentralen Broschürenversand, Hammerweg 30 in 01127 Dresden (Tel. 0351-2103671) bestellt werden. Internetnutzern steht der Atlas als Download zur Verfügung: www.smul.sachsen.de/lfulg

Oasen in der intensiven Agrarlandschaft

"Oasen in der intensiven Agrarlandschaft" - ein Film von Andreas Winkler, zeigt in eindrucksvollen Bildern viele der oft wenig bekannten Tiere und Pflanzen der Wiesen und Felder. Deutlich wird ihre Bedrohung dargestellt, Ursachen aufgezeigt und Lösungsansätze zu ihrer Rettung präsentiert. Denn: noch ist es nicht zu spät, um viele Tier- und Pflanzenarten in der Agrarlandschaft zu retten.

Verbleibende Wildnis, Nationalparks und Naturschutzgebiete sind oft die letzten Naturreserven für die biologische Vielfalt. Mit ausdrucksstarken Bildern tauchen wir ein in die Welt der Wiesen, Felder und Feuchtlebensräume. Paradiesisch erscheinen uns diese Oasen. Doch der Schein trügt. Es sind nur isolierte Inseln einer Restnatur, Fragmente der einstmalig zusammenhängenden, naturnahen Kulturlandschaft. Jetzt ist es an der Zeit, etwas für die Lebensräume in der offenen Agrarlandschaft zu tun. Es ist höchste Zeit zur Umkehr!

Der Film macht deutlich: Nur mit innovativen und intelligenten Strategien in allen Landnutzungsformen und der Übertragung alter Erfahrungsschätze auf die moderne Landschaft ist der Zusammenbruch der Artenvielfalt des Offenlandes noch aufzuhalten.



Laufzeit: 58 min Preis: 18,00 Euro zzgl. Porto
Zu beziehen über:
NABU Sachsen Landesgeschäftsstelle,
04347 Leipzig, Löbauerstr. 68
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de

Rechtsgutachten zum Schutzstatus des Wolfes

Der NABU hat erstmals ein umfassendes Rechtsgutachten zum Schutzstatus des Wolfes in Deutschland vorgelegt. Der Wolf ist mit circa 50 Tieren eines der seltensten Säugetiere Deutschlands. Seine Tötung stellt einen schwerwiegenden Verstoß gegen den Artenschutz dar und ist streng zu ahnden. Das Gutachten ist vor allem mit Blick auf die Debatte um das rechtliche Strafmaß und Vorgehen bei illegalen Wolfsabschüssen erstellt worden.



Im dem Anfang September in Berlin präsentierten 102 Seiten umfassenden Rechtsgutachten der Koblenzer Kanzlei

Caspers & Mock wurde untersucht, in welchem Maße die vorhandenen nationalen und internationalen rechtlichen Vorgaben den Schutz der Wölfe in Deutschland aktuell gewährleisten. Dabei wurden neben den strafrechtlichen, auch die Konsequenzen im Jagd- und Waffenrecht beleuchtet. Die naturschutzrechtliche Vorschrift des Bundesnaturschutzgesetzes (§66 BNatSchG) sieht bei „Zugriffen“ Freiheitsstrafen von bis zu fünf Jahren oder Geldstrafe vor. Eine Strafbarkeit ist auch schon gegeben bei Vorbereitungshandlungen wie dem Nachstellen, Fallen aufstellen oder dem bewaffneten Durchstreifen des Reviers mit der Absicht einen Wolf zu erlegen. Auch könne die „Sammel Leidenschaft“ bestraft werden, wenn das Tier als „Trophäe“ dienen soll. Sowohl der Schutz des Wolfes als auch die Koexistenz mit dem Menschen sei durch das bestehende Recht gewährleistet, so das Ergebnis. Auch das Jagdrecht biete keine bessere Unterstützung für Wolf und Mensch.



Die Erklärung der heimischen Wölfe zu jagdbarem Wild wäre nach Auffassung der Rechtsexperten derzeit ein nicht gerechtfertigter Eingriff in ihren Schutzstatus nach nationalem und internationalem Recht. Die bislang erfreulichen Nachrichten über den Wolfsnachwuchs in der Lausitz können nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hier lediglich um fünf sich fortpflanzende Paare handelt. Damit ist der Wolf in Deutschland immer noch akut vom Aussterben bedroht. Zuletzt ist vor allem in Sachsen über die rechtliche Zukunft und Stellung des Wolfes spekuliert worden. Der NABU hatte bereits mehrfach an alle Beteiligten appelliert, die Bemühungen zum Schutz des Wolfes auf eine konstruktive Mitarbeit in den Gremien des sächsischen Wolfsmanagements zu konzentrieren und den gegenwärtigen

rechtlichen Status des Wolfes unverändert zu lassen.

Mehr Information: www.NABU.de

Helfen und Gewinnen: NaturschutzLotterie

Der Verkauf der Naturschutzlose endet in diesem Jahr am 30. September. Die rückläufige Entwicklung des Verkaufs von Naturschutzlosen hielt leider an.

Die Ergebnisse der NaturschutzLotterie hängen jedoch ganz entscheidend von der Öffentlichkeitswirkung des NABU ab und besonders von der Bereitschaft der NABU-Gliederungen, die Lose anzubieten und zu verkaufen. Hieran fehlte es vielerorts.

Dort, wo entsprechenden Aktivitäten entfaltet wurden, waren gute Verkaufsergebnisse zu verzeichnen. U. a. gelang es im Leipziger Raum der Regionalgruppe Partheland, erfolgreich Naturschutzlose anzubieten. Wenn auch andere NABU-Gruppen zukünftig wieder verstärkt Naturschutzlose verkaufen und sich befreundete Einrichtungen der NABU-Aktion anschließen, hat die Lotterie auch zukünftig eine Chance, fortzubestehen. Zahlreiche Naturschutzprojekte könnten auch weiterhin aus dem Erlös mitfinanziert werden.

Wir bitten schon jetzt herzlich um Mitakteure für den Start Ende März 2010.

Informationen:

Ina Ebert, Telefon: 0341 24599072
ebert@NABU-sachsen.de



Milliarden-Ersparnis durch Naturschutz

Anlässlich der Veröffentlichung einer von Deutschland initiierten UN-Studie zum ökonomischen Wert der Arten und Lebensräume im Klimawandel hat der NABU eine konsequentere Politik zugunsten der Umwelt gefordert. Natürliche Ökosysteme sind unser stärkster Verbündeter im Kampf gegen den Klimawandel. Naturschutz ist Klimaschutz und Klimaschutz ist Naturschutz. Werden diese Zusammenhänge endlich erkannt, kann die Weltwirtschaft zielgerichteter gegen den Klimawandel vorgehen und Milliarden sparen.



Nach ersten Ergebnissen dieses Sachstandberichts zur Untersuchung der Ökonomie von Ökosystemen und Biodiversität, kurz TEEB genannt, könnten beispielsweise allein durch eine 45-Milliarden-US-Dollar-Investition in Schutzgebiete naturbezogene Leistungen im Wert von fünf Billionen US-Dollar pro Jahr gesichert werden. Darin einbezogen sind sowohl die Wertschöpfung im Tourismus wie auch die kostenfreien Dienstleistungen der Natur wie sauberes Wasser, Böden und Luft. Dies ist mehr als die Umsätze der weltweiten Automobilproduktion, der Stahlproduktion und des IT-Dienstleistungssektors zusammen. Deutschland habe mit der Verabschiedung der nationalen Biodiversitätsstrategie den richtigen Weg eingeschlagen. Nun müsse in der kommenden Legislaturperiode endlich die Umsetzung in die Praxis erfolgen. Daher fordert der NABU ein Bundesprogramm

Biologische Vielfalt. Das Programm sei bis 2012 jährlich mit 300 Millionen Euro auszustatten. Neben der engen Zusammenarbeit von Bundesländern, Kommunen und Landnutzern müssen wichtige Naturschutzmaßnahmen erfolgen wie zum Beispiel die Regeneration von Flussauen und Mooren sowie die Vernetzung von Lebensräumen.

European Birdwatch 2009

Jedes Jahr wiederholt sich im Herbst das faszinierende Schauspiel des Vogelzugs, das große und kleine Vogelbeobachter stets auf's Neue begeistert. Der NABU veranstaltet am ersten Oktoberwochenende für alle Natur- und Vogelfreunde daher ein Wochenende des Vogelzugs. Es findet im Rahmen des World bzw. EuroBirdwatch statt, den unser Dachverband BirdLife International organisiert. Außerdem ist das diesjährige Vogelzug-Wochenende Teil der Kampagne "Born to Travel". Diese Kampagne des BirdLife International will auf die vielen Gefahren aufmerksam machen, denen Zugvögel auf ihrer jährlichen Reise ausgesetzt sind, und setzt sich für einen besseren Schutz der Tiere ein.

Der besondere Reiz: Vogelfreunde werden rund um den Globus zu den Ferngläsern greifen und gemeinsam in den Himmel spähen.

Ihre Beobachtungen können Sie vom 3. bis zum 10. Oktober melden - am einfachsten und schnellsten online: www.Birdwatch.de. Die Datenbank zur Eingabe der Ergebnisse wird am 3. Oktober freigeschaltet. Sie enthält eine hilfreiche Liste mit den Namen der Vogelarten. Alle gemeldeten Beobachtungen werden gesammelt, ausgewertet und auf www.NABU.de veröffentlicht.



Termine:

- 01.10. **FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul**
Ornithologentreff
18:00 Uhr Seminarraum 2. OG Radebeuler Vereinshauses, Dr.-Külz-Straße 4
- 02.10. **RG Südraum Leipzig**
„Pilze – essbar oder nicht?“: fachkundige Führung mit dem Pilzsachverständigen Dietmar Löffler über den Lerchenberg Borna
9:00 Uhr Parkplatz Ökologische Station
- 03.10. **FG Ornithologie und Naturschutz Groitzsch**
Regionale Obstausstellung im Naturschutzzentrum
Naturschutzinstitut NABU Sachsen – Wurzeln Dehnitz
Entdeckertag Naturpark Muldenland: u.a. Verkostung Streuobstapfelsaft & Bestimmung alter Apfelsorten
RV Erzgebirge, FG Ornithologie
Birdwatch 2009: **Exkursion zur Teich- und Seenlandschaft** zwischen Chemnitz und Leipzig
Fahrtkosten Mitfahrer: 15,- €, Beitrag Nichtmitglieder: 3,- €. Anmeldung unter Tel.: 0371 3367777. Treff ist um 8:00 Uhr am Parkplatz Botanischer Garten Chemnitz
KV Freiberg
Exkursion „Herbstwanderung zum Hassberg (Böhmen)“
8:00 Uhr Parkplatz am Gericht, Beethovenstraße in Freiberg
- 04.10. **RV Erzgebirge**
Herbst-Naturmarkt in Klaffenbach: Original Obstsaftpresse in Aktion.
10:00–17:00 Uhr am Wasserschloss Klaffenbach
RG Partheland
Wanderung auf vergessenen Wegen rund um Borsdorf mit Picknick
14:00 Uhr Parkplatz Trabrennbahn Panitzsch
- 07.10. **RV Elstertal**
Vortrag „Ornithologische Beobachtungen am Faulen und Asowschen Meer“ von Herrn Hallfarth
19:00 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ Oelsnitz
- 08.10. **FG Ornithologie und Naturschutz Groitzsch**
Berichterstattung aus den Kontrollgebieten
19:00 Uhr Naturschutzzentrum Neuer Weg 11
- 09.10. **RV Erzgebirge, FG Naturfotografie**
Diavortrag „Neusiedler See und Umgebung – ein Naturparadies in Österreich“
von Andreas Peter
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten Chemnitz
RG Südraum Leipzig
Vortrag und Film „Arktische Natur Nordskandiaviens – mit dem Wohnmobil unterwegs auf der Varangerhalbinsel“. Reisebericht von Annett Bellmann & Harald Krug
19:00 Uhr Rathaussaal Zwenkau
FG Ornithologie Großdittmannsdorf
Vortrag „Veränderungen des Nestbestandes der Aaskräh im SPA Moritzburger Kleinkuppenlandschaft - Analyse und Bewertung“ von N. Döring & „Zur Bestandsentwicklung des Rebhuhns im LSG Moritzburger Kleinkuppenlandschaft“ von M. & D. Tzschoppe
19:00 Uhr Versammlungsraum Gemeindehaus Großdittmannsdorf
- 10.10. **LAG Malakologie Dresden**
Seminar zur Bestimmung von Teller- und Posthörnchenschnecken (Anisus und Gyraulus) (bitte eigene Stereomikroskope mitbringen)
10:00 Uhr Staatliche Naturhistorische Sammlungen Dresden
RV Erzgebirgsvorland
Arbeitseinsatz Abfischen Großer und Kleiner 66-Teich, Meinsdorfer Teich
8:30 Uhr an der Schranke Rußdorfer Holz (bitte Gummistiefel anziehen und, wenn vorhanden, Köcher/Eimer mitbringen)
OG Plaußig „Parthenfrösche“
Rund um Kürbis und Sauerkraut
09:30 Uhr
- 11.10. **AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz**
Herbstwanderung zur Fischerschänke in Sachsenburg
10:00 Uhr Personen-Fähre „Anna“ Krumbach

12. bis **RV Erzgebirge**
- 24.10. **Herbstcamp Greifswald.** Für Jugendliche aus Sachsen ab 12 Jahren.
Anmeldung unter Tel.: 0371 3367777
Igelschutzzentrum Leipzig
Veranstaltungen für Kinder von 7 bis 12 Jahren: jeweils 9:30–11:30 Uhr
Hochhäuser in der Natur – Lebensraum Baum. Tierische Entdeckungen in den Etagen des „Wohnhauses Baum“; am 12.10., 13.10. & 14.10.
Nestbau und „andere Hausaufgaben“ für kleine Igel. Igelkinder haben keine Herbstferien; am 15.10., 16.10., 22.10. & 23.10.
Herbst im Park. Tierische Wintervorbereitungen von Rötelmaus, Kleiber, Eichhörnchen, Eichelhäher und Igel; am 19.10., 20.10. & 21.10.
- 13.10. **Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland**
Tierpark erleben mit Kindern, Thema „Haustierpflege“
10:00–12:00 Uhr Tierpark Bischofswerda
- 15.10. **KV Freiberg**
Vortrag „Vogelschwärme und Ameisen als Vorbilder für die Optimierung-Schwarm-Intelligenz“ von Prof. Dr. Martin Middendorf, Uni Leipzig
19:00 Uhr „Pressetonne“, Obermarkt Freiberg
- 17.10. **RG Torgau**
Vogelbeobachtungen am Großen Teich
08:00 Uhr am Strandbad
OG Wittichenau
Vortrag „Managementplan NSG Dubringer Moor“
19:00 Uhr Gaststätte „Zum alten Bahnhof“ Wittichenau
RG Lößhügelland
Pilzexkursion in den Zweiniger Grund/Margarethenmühle
9:00 Uhr vorderer Parkplatz zur Margarethenmühle, Straße zw. Naußlitz und Haßlau
- 18.10. **OG Hohenprießnitz „Azur“**
Wasservogelzählung
08:00 Uhr Schulstraße Hohenprießnitz
FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz
Wasservogelzählung
Treff 8:15 Uhr
- 18.10. **FG Ornithologie und Naturschutz Radebeul**
Wasservogelzählung – Halbtagesexkursion von Naundorf bis Kötzitz
08:30 Uhr Elbbrücke Radebeul-Naundorf gegenüber Niederwartha
- 20.10. **RV Erzgebirgsvorland**
Dia-Vortrag „Florida - Die Tier- und Pflanzenwelt der Everglades und anderer Parks des Sonnenscheinstaates“ von Ulrich Schuster
19:00 Uhr Gasthof Rusdorf-Sittner, Limbach-Oberfrohna
- 23.10. **RG Weißwasser**
Vortrag „Wasservogelzählungen im Freistaat Sachsen“ von Dr. W. Nachtigall
19:00 Uhr Naturschutzstation Weißwasser
- 24.10. **AG Kaitz- und Nöthnitzgrund**
Heckenpflege im Kaitzgrund
09:30 Uhr Dorfplatz Altmockritz
Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland
Exkursion nach Ceska Lipa mit Stadtrundgang und Besuch des Naturkundemuseums. Voranmeldung notwendig! Bitte Informationen anfordern!
KV Freiberg
Exkursion „Gänseeinflug Zschornaer Teiche“ 14:00 Uhr Parkplatz am Gericht, Beethovenstraße Freiberg
FG „K.A. Möbius“ Eilenburg
Vorstellung der Bundesforsthauptstelle Westsachsen und der sich aus der Bewirtschaftung von Flächen in Schutzgebieten nach dem Naturschutzrecht ergebenden Probleme.
9:00 Uhr Bundesforsthauptstelle Westsachsen, Kurhutweg 2, Durchwehna
OG Plaußig Parthenfrösche
Abendexkursion: Wildenhainer Bruch (Kraniche/Gänse)
Treff 15:30 Uhr
- 25.10. **FG Ornithologie und Herpetologie Falkenhain**
Ganztagesexkursion Kiesgrube Kleinpösna / Naunhof
08:00 Uhr Edeka Bennewitz
- 27.10. **RG Delitzsch**
Vortrag über die Arbeit eines Fallenstellers an Flüssen zum Zweck des Hochwasserschutzes von Jens Gasch
Treff 18:30 Uhr Bürgerhaus Delitzsch

27.10. **FG Geobotanik des Elbhügellandes**
Vortrag „Vegetationsentwicklung und Vorschläge zur Waldbehandlung im NSG Ziegenbuschhänge bei Oberau“ von J. Schneider, T. Kortsch, Prof. Dr. P. A. Schmidt
18:00 Uhr Botanischer Garten der TU Dresden

29.10. **RG Südraum Leipzig**
Vortrag und Film „Island – Insel aus Feuer und Eis – eine Naturreise“.
Reisebericht von Annett Bellmann und Harald Krug.
17:00 Uhr Stadtbibliothek Regis-Breitingen

30.10. **8. sächsische Ornithologentagung in Uhyst**

RV Erzgebirge

Diavortrag „Schmetterlinge in den Alpen – Einfluss der Erderwärmung auf die Höhenverbreitung“ von Marco Eigner
19:00 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten Chemnitz

Naturschutzzentrum Oberlausitzer Bergland

Familienwerkstatt „Klima und Energie“.
Die Kräfte der Natur sinnvoll nutzen.
15:00–18:00 Uhr Voranmeldung notwendig! Bitte gesonderte Informationen anfordern!

31. 10. **RG Torgau**
Herbstfest zum Abfischen
Treff im Biberhof

Weiterführende Informationen im Internet unter www.NABU-sachsen.de

30 Jahre Berner Konvention

Der NABU hat die europäischen Staats- und Regierungschefs anlässlich des 30. Jahrestages der Berner Konvention an das Ziel erinnert, bis zum Jahr 2010 das Artensterben in Europa zu stoppen. Die Berner Konvention war und ist Motor vieler Naturschutzerfolge. Dennoch müsse an Tempo zugelegt werden, um das alarmierende Artensterben aufzuhalten. Etwa 43 Prozent aller Brutvogelarten Europas gelten als gefährdet. Zudem sind 42 Prozent der heimischen Säugetiere, 30

Prozent der Amphibien, 45 Prozent der Reptilien, 52 Prozent der Süßwasserfische und über 800 Pflanzenarten Europas vom Aussterben bedroht. 30 Jahre Berner Konvention - das erinnert uns an viele Erfolge für den Artenschutz, aber auch an die enormen Herausforderungen, die Europa noch zu bewältigen hat.

Die Berner Konvention bildete die Grundlage für die im EU-Recht verankerte Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und das EU-weite Schutzgebietsnetz „Natura 2000“, das auch die Schutzgebiete nach der ebenfalls 1979 erlassenen Vogelschutzrichtlinie umfasst. Damit wurden den EU-Mitgliedstaaten Instrumente an die Hand gegeben, um den Verlust an biologischer Vielfalt aufzuhalten. Natura 2000 ist heute mit etwa 25.000 Schutzgebieten auf 17 Prozent der Fläche der EU-Mitgliedstaaten das größte und erfolgreichste Schutzgebietssystem der Welt, um das uns viele andere Staaten beneiden. Jedoch hat „Natura 2000“ seine volle Wirkung noch nicht entfalten können, weil die Konzepte zur Pflege und die Gelder zur Umsetzung der Schutzgebiete in den meisten Staaten unzureichend sind.

In Deutschland gibt es erst für weniger als ein Fünftel aller Natura-2000-Gebiete Pflegekonzepte. Handlungsbedarf besteht zudem beim Vogelschutz, auch wenn die Berner Konvention Fortschritte gebracht hat. So sind 2004 Empfehlungen zur Entschärfung von vogelgefährdenden Strommasten und -leitungen verabschiedet worden, die der NABU mit seinem Partner BirdLife International ausgearbeitet hatte. Zwar wurde der Vogelschutz an Energiefreileitungen in Deutschland 2002 gesetzlich verankert, europaweit haben die Bedrohungen durch vogelgefährlich konstruierte Stromtrassen jedoch zugenommen. Die Berner Konvention trat am 19. September 1979 in Kraft und umfasst heute 43 europäische und fünf afrikanische Vertragsstaaten. Sie war das erste völkerrechtliche Übereinkommen, das auf die Erhaltung aller wildlebenden Tiere und Pflanzen und ihrer Lebensräume in ganz Europa zielte.

NABU Imagefilm

Der NABU setzt sich aktiv für Mensch und Natur ein. Diese Botschaft wird im Imagefilm des NABU, der jetzt auch auf der Startseite des NABU Sachsen zu sehen ist, auf einfache und ansprechende Art vermittelt. Der Film eignet sich hervorragend für die Mitgliederwerbung oder einfach zum Informieren auf einer Veranstaltung.



Der NABU ist ein Mitgliederverband.
Machen Sie uns stark - werden Sie heute noch NABU-Mitglied!

www.NABU-sachsen.de

Impressum

Herausgeber:
NABU Landesverband Sachsen e. V.
Landesgeschäftsstelle
04347 Leipzig, Löbauer Str. 68
Telefon: 0341 2333130
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Redaktion: Bernd Heinitz

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum Download.